

Feldherrn, die Fliehenden zum Stehen zu bringen, sind vergeblich. Es ist alles verloren!

Es war neun Uhr in der Nacht geworden, als die Schlacht aufhörte; aber auch später noch hörte man die Schüsse der Verfolgenden. Castro ließ deshalb die Trompeten erschallen und die Seinen unter ihre Banner rufen.

Am Morgen begrub man die Toten. Ihre Zahl belief sich auf etwa 500. Die Verwundeten wurden verbunden; den Sterbenden reichten Priester das Sakrament. Der junge Almagro, welcher glücklich Kuzko erreicht hatte, wurde von dem Magistrate, den er selber eingesezt, verhaftet.

Der siegreiche Gouverneur sezte ein Kriegsgericht nieder. Vierzig Gefangene erlitten den Tod, dreißig wurden mit Verlust eines oder des anderen Gliedes in die Verbannung geschickt. Dann hielt das Heer, seinen siegreichen Feldherrn an der Spitze, mit aller kriegerischen Pracht seinen Einzug in die Stadt der Inkas. Abermals ein Kriegsgericht; es galt dem jungen ritterlichen Diego von Almagro. Der Spruch lautete auf Tod. Er duldete ihn standhaft. An der Seite seines unglücklichen Vaters im Kloster von La Merced bettete man seine Gebeine. Der Name Almagro erlosch mit ihm im Reiche der Sonne, aber sein Andenken erhielt sich unter den Peruanern, denn seine Mutter war eine Tochter ihres Stammes!

Mit solcher Strenge verfuhr Castro gegen die Ueberwundenen. Er hielt sie für notwendig, um Ruhe und Ordnung wieder herzustellen; er glaubte sogleich im Anfange zeigen zu müssen, was diejenigen von ihm zu erwarten hätten, welche den Weg des Rechts verließen und sich einbildeten, mit ihrer Macht dem Ansehen des Königs widerstreben zu können. Wir wollen nun sehen, wie er gegen den Mann verfuhr, der von den Pizarros noch übrig geblieben war, gegen den kühnen, ritterlichen Gonzalo.

Zwölfter Abschnitt.

Castro und Gonzalo Pizarro. Ein Vizekönig in Peru.
Sein Schicksal.

Gonzalo Pizarro auf dem Gipfel der Macht.

Als Gonzalo nach seinem abenteuerlichen und an Entbehrungen und Leiden so reichen Zuge kaum etwas zur Ruhe gelangt und ihm die Kunde von dem Tode seines Bruders und Castros Marsch gegen Almagro zugekommen war, hatte er sich sofort erboten, mit